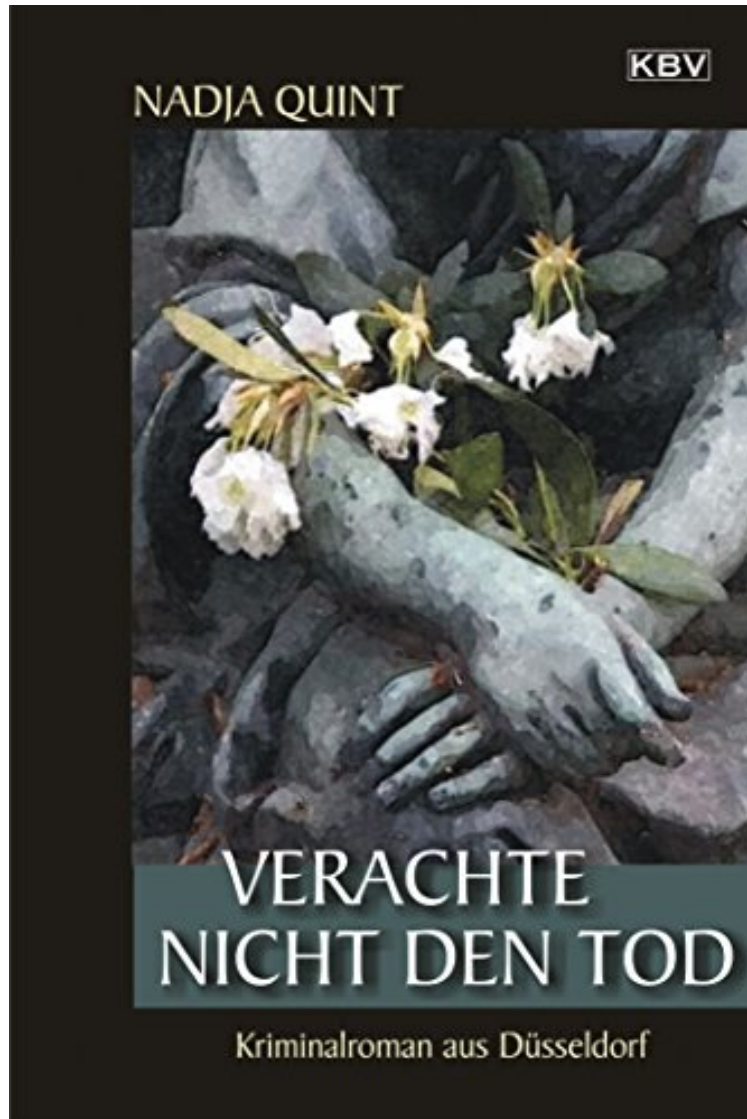


[Mobile pdf] Verachte nicht den Tod: Kriminalroman aus Dsseldorf (Kommissarin Eick 1)

Verachte nicht den Tod: Kriminalroman aus Dsseldorf (Kommissarin Eick 1)

Von Nadja Quint

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #236454 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-06Erscheinungsdatum: 2012-11-06File Name: B00A2X9JJS | File size: 59.Mb

Von Nadja Quint : Verachte nicht den Tod: Kriminalroman aus Dsseldorf (Kommissarin Eick 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verachte nicht den Tod: Kriminalroman aus Dsseldorf (Kommissarin Eick 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessantes Thema mit zu vielen VerwirrungenVon Detlef KnutIn diesem Dsseldorfer Kriminalroman geht es um

den Tod und das Sterben an sich. In der Romanhandlung findet parallel zur Leichenschau ein dubioses Treffen einer Arzthelferin und eines Notars in einem groen renommierten Dsseldorfer Hotel statt. Die Kommissarin Evelyn Eick wird mit der Aufklrung des dubiosen Todes einer jungen Frau beauftragt. Schnell gelangt sie an die Arzthelferin. Sie muss feststellen, dass es hier Verbindungen zu einem Sterbehilfverein gibt, der von den Niederlanden aus in Deutschland aktiv ist. Whrend ihrer Ermittlungen wird aus einer Klinik ein an Leukmie erkranktes kleines Kind entfhrt. Da die Krankheit der kleine Leonie fr unheilbar diagnostiziert wurde, sieht die Kommissarin einen Zusammenhang zu dem Tod der jungen Frau und zu dem Sterbehilfverein.Parallel dazu hat die Dsseldorfer Kommissarin mit einem mglichen Sterbefall in der eigenen Familie zu kmpfen. Ihr Vater ist vor kurzer Zeit in ein Hospiz umgezogen. Auf eigenen Wunsch. Gelassen und mit etwas ironischem Humor erwartet er seinen eigenen Tod. Diese eigene Betroffenheit der Kommissarin stellt eine emotionale Verbindung zu den Fllen in ihrem Kommissariat her. Ihr Vater ist Ansprechpartner in Sterbensangelegenheiten. Mchte jemand freiwillig aus dem Leben scheiden, wenn er erfhrt, dass er so krank ist? Oder mchte er es vielleicht gar nicht?Die Autorin hat sich enge Verflechtungen zwischen dem Privatleben der Kommissarin und ihren dienstlichen Ermittlungen ausgedacht. Spannend von der ersten bis zur letzten Seite liest man diesen Roman durch. Dabei geht es weniger um die Frage, wer der Tter ist, als vielmehr darum, wie die Kriminalkommissarin Evelyn Eick den Ttern auf die Spur kommt. Es sind zunehmend engere Verwicklungen und Wendepunkte eingebaut, die den Leser auf eine falsche Spur fhren. Was aber einerseits den Leser bei der Stange hlt, damit er das Buch nicht aus der Hand legt, ist andererseits auch zu viel der Verwirrung. Deshalb bekommt das Buch einen Punktabzug. Von welchen Verwirrungen spreche ich? Zunchst einmal vllig deplatziert und berflssig sind alle paar Seiten Episoden eingestreut, nicht lnger als eine Seite, die das Geschehen im Hintergrund beleuchten. Dazu gehren beispielsweise die Massenschlachtung von Schweinen, bei der ich heute noch nicht wei, was die mit dem Fall zu tun hat, als auch andere Geschehnisse um die Opfer und Tter herum. Das sind Passagen die der Leser durchaus berblttern kann bzw. die das Buch auch krzer gemacht htten ohne es an Spannung fehlen zu lassen. Schlielich sind es die beraus vielen Figuren, die von der Autorin in diesem Roman eingefhrt werden und fr Verwirrung sorgen. Dabei handelt es sich oft um Figuren im privaten Umfeld der Kommissarin. Neben ihrem Vater im Hospiz gibt es den Bruder, es gibt den Gerichtsmediziner, in denen sie sich verliebt hat, es gibt die Freundin, eine Nonne. Das sind alles Figuren die mit der Handlung nichts zu tun haben, nur fr Verwirrung sorgen und nicht auf die falsche Fhrte fhren. Zwischen den verschiedenen Auftritten dieser einzelnen Figuren sind manchmal so groe Abschnitte, dass sich der Leser kaum daran erinnern kann, um wen es sich eigentlich handelt. Das gesamte familire Umfeld der Ermittlerin wre besser in einem weiteren Roman aufgehoben, als alle Figuren in einem Debtroman auftreten zu lassen.Der Titel des Romans ist zwar unterschrieben mit Kriminalroman aus Dsseldorf, jedoch htte ich von der Autorin mehr Bekenntnis zu den einzelnen Lokation erwartet. Schade, dass viele Namen verflscht wurden.Dennoch fllt mein Fazit mit vier von fnf Sternen recht positiv aus. Ich bin mit der durchaus gut gemachten Unterhaltungslektre zufrieden und halte das Buch bis auf die kleinen Anmerkungen fr empfehlenswert.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verachte nicht den TodVon Nadine EdelIch habe das Buch in einer Leserunde gelesen und war angenehm berrascht. Die Leseprobe von der Homepage kannte ich schon und wollte das Buch dann auch unbedingt lesen.Als Bettina Jde an MS stirbt, kommt erst niemand auf die Idee, dass sie gettet wurde. Bis eine aufmerksame Amtsrztin einen Einstich im Bauchnabel findet, der blulich verfrbt ist. Sie informiert die Polizei und damit ermittelt Evelyn Eick den Fall. Zwischenzeitlich wird die kleine schwer kranke Leonie entfhrt und die neue Bekanntschaft von Evelyns Vater, der im Hospiz lebt, verstirbt unter seltsamen Umstnden.Zu Anfang war ich von den seltsamen Charakteren verwirrt. Jeder vorgestellte Charakter hatte seltsame Charakterzge und Eigenarten, dann kam Evelyn Eick ins Spiel. Sie hat mir sehr gut gefallen, weil sie einfach natrlich ist. Sie ist zwar sehr beherrscht, aber dabei freundlich und nett und vor allem will sie diesen Fall unter allen Umstnden abschlieen. Dass ihr Vater im Sterben liegt, erschwert die Ermittlungen fr sie, aber am Ende ist das doch auf eine Art eine glckliche Fgung.Die Autorin schafft es, die Leser zu verwirren und falsche Fhrten zu legen. Zumindest war es bei mir so. Nach und nach kommt man den Ttern zwar auf die Schliche, aber erst im letzten Teil des Buches. Sowas gefllt mir gut. Ich mag keine Thriller aus der Perspektive des Tters lesen und mchte lieber den Fall mit den Ermittlern lsen und mit rteln.Mir hat das Buch sehr gut gefallen und ich wrde gern eine Fortsetzung lesen. Leider steht noch nicht fest, ob es einen zweiten Teil geben wird. Allerdings erscheint im Mrz ein weiteres Buch von der Autorin - ein historischer Eifel-Krimi "Das Mdchengrab".1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verachte nicht den Tod - ein mehr als beachtenswerter Erstling!Von Ayasha"Verachte nicht den Tod, sondern befreunde dich mit ihm,da auch er eines von den Dingen ist, die die Natur will."Dieses Zitat von Mark Aurel stellt die Autorin an den Anfang ihrer Geschichte, in der sie sich unter anderem auch an das schwierige und sehr sensible Thema Sterbehilfe" wagt. Und das in einem Krimi, der vor allem unterhalten soll? Meine Neugierde war geweckt und entsprechend gespannt machte ich mich an das kennen lernen der Figuren, die durchweg sehr lebendig und vor allem mit Ecken und Kanten gezeichnet sind.Der flssige und klare Erzhlstil, der ohne Schnickschnack auskommt und sich sehr leicht lesen lsst, hat mir gleich von Anfang an gut gefallen. Die realistischen und dennoch farbigen Szenen haben das berhmte Kopfkino auf Hochtouren laufen lassen. Auch der Spannungsbogen wurde stetig angezogen, so dass ich das Buch nur ungern beiseitelegte. Gleichzeitig hat die Autorin das Wesentliche nicht aus den Augen verloren und ist auch an die belastenderen Themen sehr einfhlsam ran gegangen.Sehr gut gelungen finde ich

zudem das Einstreuen von Hinweisen, so dass der aufmerksame Leser die Möglichkeit hat mit zu rtseln und sogar die Chance hat, wenigstens einen Teil selber aufzukhren. Obwohl der eine oder andere Logikfehler durch ein besseres Lektorat htte vermieden werden knnen, htte ich diesen Krimi nicht als Erstling enttarnt. Auf jeden Fall ist Nadja Quint ein solider Krimi mit grossem Unterhaltungswert gelungen, der mich auch das eine und andere Mal dazu brachte, die Bgelwsche links liegen zu lassen, weil ich wissen wollte wie es weiter geht. Daher eine klare Leseempfehlung meinerseits!

KurzbeschreibungDie Dsseldorfer Hauptkommissarin Evelyn Eick mutet sich zu viel zu. Ihr Vater liegt im Hospiz, und trotzdem bernimmt sie einen beraus schwierigen Fall. Beim Tod einer jungen Frau deutet scheinbar alles auf einen natrlichen Tod hin, denn sie litt an Multipler Sklerose. Doch bei der Leichenschau entdeckt eine Amtsrtin, dass die junge Frau auf ungewhnliche Weise vergiftet wurde. Der Hausarzt, der den Totenschein ausgestellt hat, behauptet, nichts davon bemerkt zu haben, aber von seiner Arzthelferin fhrt eine Verbindung zu einem dubiosen Notar, der mit seinem Verein ganz offen fr aktive Sterbehilfe eintritt. Bald darauf verschwindet die kleine Leonie aus einer Klinik. Sie ist unheilbar an Leukmie erkrankt. Und auch von Leonies Eltern fhrt eine Spur zu dem Sterbehilfe-Verein. Whrend Evelyn ermittelt, rckt der Tod ihres eigenen Vaters unaufhaltsam nher.

KurzbeschreibungDie Dsseldorfer Hauptkommissarin Evelyn Eick mutet sich zu viel zu. Ihr Vater liegt im Hospiz, und trotzdem bernimmt sie einen beraus schwierigen Fall. Beim Tod einer jungen Frau deutet scheinbar alles auf einen natrlichen Tod hin, denn sie litt an Multipler Sklerose. Doch bei der Leichenschau entdeckt eine Amtsrtin, dass die junge Frau auf ungewhnliche Weise vergiftet wurde. Der Hausarzt, der den Totenschein ausgestellt hat, behauptet, nichts davon bemerkt zu haben, aber von seiner Arzthelferin fhrt eine Verbindung zu einem dubiosen Notar, der mit seinem Verein ganz offen fr aktive Sterbehilfe eintritt. Bald darauf verschwindet die kleine Leonie aus einer Klinik. Sie ist unheilbar an Leukmie erkrankt. Und auch von Leonies Eltern fhrt eine Spur zu dem Sterbehilfe-Verein. Whrend Evelyn ermittelt, rckt der Tod ihres eigenen Vaters unaufhaltsam nher.

ber den Autor und weitere MitwirkendeNadja Quint wurde 1959 in Herford geboren. Sie lebt in Dsseldorf und arbeitet als Fachrtin fr Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Bevor sie sich dem Krimi widmete, verffentlichte sie TV-Sketches, u.a. fr die Serie 'Sechserpack' (Sat1). 'Verachte nicht den Tod' ist ihr Romandebut.